



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXCVIII. Bischof Friedrich von Lebus quittirt für den Kurfürsten die Stadt
Prenzlau wegen 50 Rhein. Gulden Landbede, am 11. August 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXCVII. Kurfürst Friedrich bittet die Stadt Prenzlan, dem Berliner Bürger Gercke Kremer 200 Rhein. Gulden aus der Landbede zu zahlen, am 7. Dezember 1466.

Wir fridrich etc. — Entbieden jw borgermeistern vnde Ratmannen vnser stat premflow vnser gruth to voren. Leuen getrewen, wy bogeren van jw, dat gy vnser leuen getrewen Gereke Kremer, Borger in vnser stat Berlin, van der hinderstelligen lantbete, die gy vns noch schuldich sint, van vnser wegen vthrichten vnde geuen willen twe hundert Rinsche gulden Edder so vele an munthen nach werden, wo gy jw des mit em vordragen konen vnde des denne syne quytancie van em nemet. Wann gy deme so gedan, Em solicke twehundert gulden vthgericht Edder jw mit em an munthen nach werden darvonne met em vordragen vnde syne quytancien van em darup genamen hebben, So seggen wy jw vnde jwen nachkomen vor vns, vnse eruen vnde nachkomen Solicher twehundert gulden Rinsch obgnant an der gnanten vnser lantbete dysmals quyt, leddich vnde los myt Craft vnde macht dysles briefs vnde wollet ju yo darmyt nicht lange vortogern, sunder em snelle vthrichtinge don. Wanne wy em dat gantz pentlick schuldich sint, des ok nicht anders holdet, dat is vnse gantze meyninge vnde willent gein jw altyt myt gnaden erkennen. Datum Coln an der sprew, Am frytag nach omnium sanctorum, Anno etc. LXVI^o.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXCVIII. Bischof Friedrich von Lebus quittirt für den Kurfürsten die Stadt Prenzlan wegen 50 Rhein. Gulden Landbede, am 11. August 1467.

Wyr fridrich, van gots gnaden Bisschop to lubus, Bekennen öffentlich mit dessen briue, das vns vnse liben besunderen Borgermeistere vnde Ratmanne der stat premflow van vnser gnedighen herrn des marggrauen weggen van der hinderstelligen lantbete visgerichtet vnde betalet haben acht vnde funffzig gulden rinsch. Sulch Summe sagen wir ju an der lantbete van vnser gnedighen herrn weggen mit dissen briue quit, leddich vnde los. To orkunde mit vnser upgedruckten insigel verfigelt vnde geben to coln an de sprew, Am dinstage nach laurentii, Anno etc. Sexagesimo Septimo.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.